

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 6 (1959)
Heft: 2

Artikel: Zum Nachdenken
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365049>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Zivilschutz hat die einzige hohe Aufgabe, das Leben zu retten, das Leben zu schützen und das Weiterleben zu ermöglichen. Es wird in Zukunft keine Fronten geben, sie sind überall, und die beste Armee ist dem Untergang geweiht, wenn das, wofür sie kämpft, verloren ist.

Oberstbrigadier Zufferey

Meine Meinung über den Zivilschutz

Es besteht die Möglichkeit, freiwillig das zu tun, was in aller Interesse liegt. Niemand kann wissen, ob er bei einem Angriff zu den Verletzten oder zu den Obdachlosen gehören, ob er oder seine Familie oder sein Haus der Hilfe bedürfen wird. Helfen ist das einzig Positive im Krieg, und der Wille, dem Nächsten in der Not beizustehen, ist eine ausgesprochene Eigenschaft der Frau.

Alice Schoch (Schleitheim)

ZUM NACHDENKEN

«Wir warten immer noch auf die Durchführungsbestimmungen zum Luftschutzgesetz» — so tönt es in Deutschland. «Fast wie bei uns...» — so könnte man entgegnen.

Immerhin: sowohl in West- als auch in Ost-Deutschland stehen die ersten Luftschutzgesetze der Nachkriegszeit bereits in Kraft. Und zu dem, was uns Deutschland überdies voraus hat, erklärte kürzlich Oberst Bechstein, der mit der Ausgestaltung von Göttingen zu einer Luftschutz-Modellstadt betraut ist, etwa folgendes:

Die alliierten Stellen hatten nach der Intensität ihrer Luftangriffe berechnet, dass mindestens 17 % des deutschen Volkes unter den Trümmern hätten sterben müssen. Tatsächlich sind es weniger als 1 % gewesen, «dank unserer vorbildlichen Luftschutzeinrichtungen».

Eine Mauer ist stets so stark oder so schwach wie der Mut ihres Verteidigers.

Dschingis Khan († 1227)

Wie die Luftschutztruppe hilft

